
Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	33
§ 1 Erstes Buch: Handelsstand, Erster Abschnitt: Kaufleute (§§ 1-7 HGB)	37
A. Einleitung	37
I. Anwendungsbereich des Handelsrechts	37
II. Grundgedanken	37
III. Zusammenhang zu früheren oder künftigen Themen	38
1. Frühere Themen	38
2. Künftige Themen	39
B. Begriff des Handelsrechts	39
C. Grundlagen des Handelsrechts	40
I. Sonderprivatrecht	40
1. Subjektives und objektives System	40
a) Unterschiede	40
b) Beispiele	40
c) Annäherung von subjektivem und objektivem System	41
aa) Beide Beteiligten sind Kaufleute	41
bb) Nur einer der Beteiligten ist Kaufmann	42
cc) Keiner der Beteiligten ist Kaufmann	44
2. Verhältnis zum Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB)	45
II. Unterschiede zwischen BGB und HGB	46
1. Auslegung von Willenserklärungen (§§ 133, 157 BGB und § 346 HGB)	47
2. Vertragsschluss (§§ 145 ff., 151 BGB und § 362 Abs. 1 HGB)	48
3. Stellvertretung (§§ 164 ff. BGB und §§ 48 ff., 54, 56 HGB)	49
4. Gesetzlicher Zinssatz (§ 246 BGB und § 352 HGB)	50
5. Zinseszinsen (§ 248 Abs. 1 BGB und § 355 Abs. 1 HGB)	50
6. Sofortige Leistung (§ 271 Abs. 1 BGB und §§ 358 f. HGB)	50
7. Zurückbehaltungsrecht (§ 273 BGB und § 369 HGB)	51
8. Wirkung des Zurückbehaltungsrechts (§ 274 BGB und § 371 Abs. 1 und Abs. 2 HGB)	51
9. Verschulden (§ 276 BGB und § 347 Abs. 1 HGB)	52
10. Verzugszinsen (§§ 286, 288 BGB und § 353 HGB)	52
11. Gläubigerverzug, auch Annahmeverzug genannt (§§ 293 ff. BGB und § 373 HGB)	53
12. Bestimmungsrecht der Leistung (§ 315 BGB und § 375 HGB)	54
13. Rücktrittsrecht ohne Fristsetzung (§ 323 Abs. 2 Nr. 2 BGB und § 376 Abs. 1 HGB)	55
14. Herabsetzung einer zu hohen Vertragsstrafe (§ 343 BGB und § 348 HGB)	55
15. Ausschluss der Abtretung einer Forderung (§ 399 BGB und § 354 a Abs. 1 HGB)	56
16. Gewährleistungsfristen bei Sachmängeln (§§ 434, 438 Abs. 1 Nr. 3 BGB und § 377 Abs. 1, Abs. 2 HGB)	56
17. Aufbewahrungspflicht und Notverkauf (§ 379 HGB – keine gesetzliche Regelung im BGB)	57

18. Unentgeltliche Geschäfte (§ 662 BGB) und Entgeltlichkeit von Tätigkeiten (§ 354 HGB).....	57
19. Schriftformerfordernisse (§§ 766, 780, 781 BGB und § 350 HGB).....	58
20. Einrede der Vorausklage (§ 771 BGB und § 349 HGB).....	58
21. Eigentumserwerb vom Nichtberechtigten (§ 932 BGB und § 366 HGB).....	59
22. Auswechselung einer gesicherten Forderung (§ 1180 Abs. 1 BGB und § 356 Abs. 1 HGB).....	59
23. Androhung des Pfandverkaufs (§ 1234 Abs. 1 BGB und § 368 HGB).....	61
24. Vereinbarung des Gerichtsstandes.....	61
25. Allgemeine Geschäftsbedingungen.....	61
D. Handelsrechtliche Prinzipien	62
I. Selbstverantwortlichkeit	63
II. Schnelligkeit und Einfachheit	63
III. Verkehrsschutz	63
IV. Entgeltlichkeit	65
V. Praxisnähe und Internationalität	65
1. Praxisnähe	65
2. Internationalität	66
E. Gliederung des HGB	66
I. Buch 1: §§ 1-104 a HGB	66
II. Buch 2: §§ 105-237 HGB	66
III. Buch 3: §§ 238-342 e HGB	67
IV. Buch 4: §§ 343-475 h HGB	67
V. Buch 5: §§ 476-905 HGB	67
F. Rechtsgrundlagen im Handelsrecht	67
I. Gesetzesrecht	67
II. Gewohnheitsrecht	67
III. AGB (Allgemeine Geschäftsbedingungen), Incoterms (Handelsklauseln)	68
IV. Europäische Einflüsse	68
G. Die Kaufmannseigenschaft	68
I. Übersicht	68
II. Der Istkaufmann, § 1 HGB	69
1. Selbstständigkeit	72
2. Außenauftreten	73
3. Planmäßigkeit	75
4. Erlaubtheit	76
a) Rechtsgeschäfte müssen rechtlich erlaubt (rechtmäßig) sein	77
aa) „Ehrbarer“ Kaufmann	77
bb) Ehrenamtlicher Richter	77
b) Unerheblichkeit der Erlaubtheit	77
aa) „Ehrbarer“ Kaufmann (Rn. 116)116	77
bb) ehrenamtlicher Richter (Rn. 117)117	77
cc) Registerpflicht	78
dd) Firma	78
ee) Angaben auf Geschäftsbriefen	78

ff)	Buchführungs-, Inventar-, Bilanzierungs- und Aufbewahrungspflichten, Rechnungslegung, Sanktionen	78
c)	Stellungnahme	78
5.	Wirtschaftliche Tätigkeit	79
a)	Grundsatz	79
aa)	Ausschluss der wirtschaftlichen Tätigkeit kraft Gesetzes	79
bb)	Ausschluss der wirtschaftlichen Tätigkeit kraft Verkehrsanschauung	80
b)	Abgrenzungen (sog. Mischtätigkeiten)	81
6.	Gewinnerzielungsabsicht	82
a)	Gewinnabsicht ist erforderlich	82
b)	Gewinnabsicht ist nicht erforderlich	83
c)	Hintergrund für den Streit	83
d)	Stellungnahme	84
7.	Zusammenfassung	85
8.	Betreiben eines Handelsgeschäfts	85
a)	Selbst betreiben	86
b)	Eigentumsverhältnisse, Arbeiten mit Fremdkapital	88
c)	Öffentlich-rechtliche Erlaubnis	88
9.	Kaufmännische Einrichtung	88
a)	Alternativformulierung des § 1 Abs. 2 HGB	88
b)	Zusammenfassung	90
c)	Voraussetzungen eines kaufmännisch eingerichteten Geschäftsbetriebes	90
aa)	Erforderlichkeit	90
bb)	Allgemeine Grundsätze	91
d)	Das „Gesamtbild“	91
aa)	Art des Betriebes (qualitative Merkmale)	91
bb)	Umfang des Betriebes (quantitative Merkmale)	92
cc)	Beurteilungszeitpunkt	92
e)	Normalfall und Vermutungsregel des § 1 Abs. 2 HGB	93
10.	Beginn und Ende der Istkaufmannseigenschaft	96
a)	Beginn	96
b)	Ende	96
III.	Der Kannkaufmann (§ 2 HGB)	96
1.	Allgemeines	96
2.	Folgen der Eintragung im Handelsregister	97
3.	Voraussetzungen für die Eintragung	98
a)	Gewerbe	98
b)	Kein Erfordernis kaufmännischer Einrichtung	98
c)	Antrag	98
4.	Normalfall und Problemfälle	98
a)	Normalfall	98
b)	Problemfälle	98
aa)	Irrtümliche Anmeldung nach § 29 HGB	98
bb)	Herabsinken auf ein Kleingewerbe	98
cc)	Lösungsansätze	99
dd)	Keine Anwendung des § 5 HGB im Strafrecht und im allgemeinen öffentlichen Recht	99

c) Stellungnahme	100
d) Schaubild für die Lösung der Problemfälle	101
5. Personenhandelsgesellschaften: OHG und KG	101
a) Normalfall	101
b) Abweichende Fälle	102
6. Nicht im Handelsregister eingetragene Gewerbetreibende	102
IV. Der Land- und Forstwirt (§ 3 HGB)	103
1. Besonderheit	103
2. Gewerbe	103
a) Streitfrage	103
b) Auswirkungen des Streits	104
c) Stellungnahme	104
3. Begriffsbestimmung	105
a) Landwirtschaft	105
b) Forstwirtschaft	106
4. Nebengewerbliches Unternehmen (§ 3 Abs. 3 HGB)	106
a) Hintergrund für die Regelung	106
b) Voraussetzungen	106
aa) Innere Verbundenheit und Abhängigkeit vom Hauptbetrieb	107
bb) Organisatorische Verselbständigung	107
cc) Hauptbetrieb – Nebenbetrieb	107
dd) Identität der Inhaber	108
5. Eintragung in das Handelsregister	108
a) Keine Eintragung	108
b) Eintragung	108
c) Eintragung nur des Nebenbetriebes	108
aa) Nebenbetrieb erfüllt die Voraussetzungen des § 3 Abs. 2 HGB	108
bb) Nur der Hauptbetrieb erfüllt die Voraussetzungen des § 3 Abs. 2 HGB	108
cc) Sowohl Haupt- als auch Nebenbetrieb erfüllen die Voraussetzungen des § 3 Abs. 2 HGB	109
6. Bedeutung des Wahlrechts für den Land- oder Forstwirt	109
7. Wirkung der Eintragung	109
8. Rechtsnachfolger	109
V. Kaufmann kraft Eintragung, sog. Fiktivkaufmann (§ 5 HGB)	110
1. Zweck der Vorschrift	110
2. Anwendungsbereich	111
a) Allgemeines	111
b) Besonderheit	111
aa) Kaufmann nach § 1 HGB	111
bb) Kaufmann nach § 2 HGB	111
cc) Kaufmann nach § 3 HGB	111
3. Probleme	111
a) Irrtümliche Anmeldung nach § 29 HGB	111
b) Herabsinken auf ein Kleingewerbe	111
4. Betreiben eines Gewerbes	112
5. Voraussetzungen	112
a) Gewerbebetrieb	112
b) Eintragung im Handelsregister	113

c) Identität zwischen dem Eingetragenen und dem Betreiber des Gewerbes	113
6. Keine Voraussetzung für die Anwendung des § 5 HGB	113
a) Keine Bekanntmachung	113
b) Kein Antrag des Eingetragenen	113
c) Keine Gutgläubigkeit	113
7. Anwendbarkeit in den Rechtsgebieten	113
a) Rechtsgeschäftlicher Verkehr	114
b) Unrechtsverkehr (unerlaubte Handlungen)	114
c) Zivilprozessrechtsverkehr	114
d) Steuer- und Strafrecht (Öffentliches Recht)	114
8. Zulässige Einwendungen des Eingetragenen	115
a) Kein Gewerbebetrieb	115
b) Keine unternehmerische Tätigkeit (kein „Betreiben“)	115
c) Keine volle Geschäftsfähigkeit	115
d) Keine bestehende Gesellschaft	115
9. Berufen	115
10. Begrifflichkeit	115
VI. Der Scheinkaufmann	116
1. Rechtsgrundlage	116
2. Sinn und Zweck	116
3. Voraussetzungen	117
a) Rechtsscheinstatbestand	117
b) Zurechenbarkeit des Rechtsscheins	117
c) Gutgläubigkeit des Dritten hinsichtlich des Rechtsscheins (Schutzbedürfnis des Dritten)	117
d) Kausalität des Rechtsscheins für die Rechtshandlung des Dritten	118
4. Rechtsfolgen	118
a) Grundsatz	118
b) Unteilbarkeit der Wahl	119
5. Verhältnis zu § 5 HGB	119
VII. Handelsgesellschaften, Formkaufleute (§ 6 HGB)	119
1. Funktion	119
2. Anwendungsbereich	120
a) Handelsgesellschaften (§ 6 Abs. 1 HGB)	120
b) Keine Handelsgesellschaften nach § 6 Abs. 1 HGB	120
c) Regelungsbereich des § 6 Abs. 2 HGB	120
3. Rechtsfolgen	121
VIII. Tabellarische Übersicht der verschiedenen Kaufleute	121
H. Student fragt, Dozent antwortet	123
§ 2 Erstes Buch: Handelsstand, Zweiter Abschnitt, Handelsregister, §§ 8-16 HGB	129
A. Übersichtsbemerkung	129
I. Zweck des Handelsregisters	129
II. Grundgedanken	130
1. Information für die Öffentlichkeit	130
2. Zerstörung von Vertrauen	130

III. Zusammenhang zu früheren oder künftigen Themen	131
1. Frühere Themen	131
2. Künftige Themen	131
B. Rechtliche Grundlagen	131
I. Prinzipien	132
1. Informationsmöglichkeit für die Öffentlichkeit und den Kaufmann (§ 9 Abs. 1 S. 1 HGB)	132
a) Allgemeines: Begriffe (Registerblatt, Registerordner, Registerakten)	132
b) Einsicht in den Registerordner	133
c) Einsicht in die Registerakten	133
d) Ausdrucke aus dem Handelsregister	134
e) Kosten für die Einsichtnahme und Ausdrucke aus dem Handelsregister ..	135
f) Antrag an das zuständige Handelsregister	135
g) Bekanntmachung der Eintragungen, § 10 HGB	136
2. Schutz des Rechtsverkehrs und des Kaufmanns (z.B. § 15 HGB)	137
3. Beweiserbringung	137
4. Kontrolle durch das Gericht (§§ 376 ff., 382 FamFG)	138
a) Formelle Rechtmäßigkeit	138
aa) Ist das Handelsregister sachlich zuständig?	138
bb) Ist das Handelsregister örtlich zuständig?	138
cc) Ist die richtige Form für die Anmeldung eingehalten?	138
dd) Ist der Anmeldende bevollmächtigt?	138
ee) Kann die angemeldete Tatsache in das Handelsregister eingetragen werden?	138
ff) Vorzulegende Dokumente für die Eintragung	138
b) Materielle Rechtmäßigkeit	139
aa) Ist die Firma gemäß §§ 17 ff. HGB zulässig?	139
bb) Ist die GmbH bzw. AG ordnungsgemäß errichtet worden?	139
cc) Sind die angemeldeten Änderungen des Gesellschaftsvertrages zulässig?	139
c) Rechtsmittel gegen die Entscheidungen des Registergerichts	139
aa) Vollzug der Eintragung	139
bb) Ablehnung der beantragten Eintragung in das Handelsregister ..	139
cc) Zwischenverfügungen	140
dd) Beschwerde bzw. Erinnerung gegen Entscheidungen des Rechtspflegers	140
5. Kosten der Eintragung in das Handelsregister	140
C. Das neue Unternehmensregister	141
I. Rechtliche Vorgaben	141
II. Gesetzliche Grundlagen	141
III. Aufgaben des Unternehmensregisters	141
IV. Verhältnis zum Handelsregister	142
V. Kosten der Nutzung des Unternehmensregisters	142
VI. Internetportale	142
D. Eintragungen in das Handelsregister	143
I. Einleitung (§ 12 HGB)	143
1. Anmeldung durch Bevollmächtigte	143

2. Eintragungen ohne Anmeldung	143
3. Anmeldepflicht, Pflicht zur Mitwirkung bei der Anmeldung	143
4. Eintragungspflicht aufgrund ungeschriebenen Rechts	144
II. Abteilungen des Handelsregisters	144
III. Eintragung von Tatsachen	144
1. Eintragungspflichtige Tatsachen	145
2. Eintragungsfähige Tatsachen	145
3. Nichteintragungsfähige Tatsachen	146
IV. Handelsregisterzwang (§ 14 HGB)	146
E. Wirkung der Eintragung von Tatsachen	147
I. Konstitutive Wirkung	147
II. Deklaratorische Wirkung	147
F. Publizitätswirkung des § 15 HGB	147
G. Gesetzeswortlaut des § 15 Abs. 1 HGB	149
I. Inhalt der negativen Publizitätswirkung des § 15 Abs. 1 HGB	149
II. Wahre (richtige) Tatsachen	150
III. Voraussetzungen	150
1. Eintragungspflichtige Tatsache	150
a) Handelsgesetzbuch	151
b) Aktiengesetz	151
c) Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)	151
2. Zusammenhang von Eintragung und Bekanntmachung	151
3. Angelegenheit des Betroffenen	152
4. Gutgläubigkeit des Dritten	153
5. Rechtsfolge	153
6. Anwendungsbereich: Handeln im geschäftlichen oder prozessrechtlichen Verkehr	154
IV. Sonderprobleme	154
1. Eintragung von eintragungsunfähigen Tatsachen	154
2. Fehlende Voreintragung (nicht eingetragene Vortatsachen)	155
3. Rosinentheorie	156
4. Stellungnahme	157
V. Zusammenfassung des § 15 Abs. 1 HGB	157
H. Gesetzeswortlaut des § 15 Abs. 2 HGB	158
I. Inhalt der positiven Publizitätswirkung des § 15 Abs. 2 HGB	158
1. Voraussetzungen	159
a) Eintragungspflichtige Tatsachen	159
b) Wahre (richtige) Tatsache	159
c) Eintragung und Bekanntmachung müssen abgeschlossen sein	160
d) Rechtsfolge	160
2. Ausnahme vom Regelfall: Zeitraum von 15 Tagen gemäß § 15 Abs. 2 S. 2 HGB (sog. „Schonfrist“)	160
3. Registerfremder Vertrauenschutz (§§ 170 ff. BGB)	161
4. Zusammenfassung des § 15 Abs. 2 HGB	162

I. Gesetzeswortlaut des § 15 Abs. 3 HGB:	163
I. Inhalt der positiven Publizitätswirkung des § 15 Abs. 3 HGB.....	163
II. Voraussetzungen	164
1. Abstrakt eintragungspflichtige Tatsache.....	164
2. Unrichtige Bekanntmachung.....	164
a) Zwei ungeschriebene Rechtssätze	165
b) Fallgruppen	166
3. Keine positive Kenntnis von der wahren Rechtslage durch den Dritten	167
4. Keine Kausalität des guten Glaubens in das Bestehen der vom Handelsregister bekanntgemachten Tatsache für das Handeln des Dritten ..	167
5. Zurechenbarkeit	168
6. Rechtsfolge	168
III. Zusammenfassung des § 15 Abs. 3 HGB	168
IV. Zweigniederlassungen ausländischer Unternehmen (§ 15 Abs. 4 HGB).....	169
J. Haftung des Registergerichts (Art. 34 GG, § 839 BGB).....	170
K. Prüfungsreihenfolge des § 15 HGB	170
1. Liegt eine eintragungspflichtige oder eintragungsfähige Tatsache vor?	170
2. Ist die eintragungspflichtige Tatsache eingetragen und bekanntgemacht	170
a) „Ja“	170
b) „Nein“	170
L. Student fragt, Dozent antwortet	171
§ 3 Erstes Buch: Handelsstand, Dritter Abschnitt, Handelsfirma, §§ 17-37 a HGB	175
A. Einleitung	175
B. Grundgedanken	176
C. Zusammenhang zu früheren oder künftigen Themen	176
I. Frühere Themen	176
II. Künftige Themen	176
D. Begriff der Firma	177
I. Gesetzliche Grundlage (§ 17 HGB).....	177
II. Private Sphäre	177
III. Werbeträger	178
IV. Gesellschaften „in Gründung“	178
V. Kleingewerbliche Unternehmen	179
VI. Kein Firmenführungsrecht	179
VII. Abgrenzungen	180
1. Geschäfts- oder Etablissementbezeichnung	180
2. Marke	180
E. Begriffe	181
F. Grundsätze des Firmenordnungsrechts	181
I. Firmenwahrheit, §§ 18 Abs. 1, Abs. 2, 19 HGB	182
1. Kennzeichnung, Unterscheidungskraft	182
2. Irreführungsverbot	182

3. Verpflichtender Hinweis auf die Rechtsform	183
a) Firma des Einzelkaufmanns	183
b) Firma von Personenhandelsgesellschaften	183
c) Besonderheit: Keine natürliche Person haftet unbeschränkt (§ 19 Abs. 2 HGB)	183
d) Kapitalgesellschaften	184
II. Firmenbeständigkeit, §§ 19, 21-24 HGB (Firmenkontinuität)	184
1. Beibehaltung der Firma bei Namensänderung, § 21 HGB	185
2. Beibehaltung der abgeleiteten Firma bei vollständigem (§ 22 HGB) oder teilweisem (§ 24 HGB) Inhaberwechsel	185
a) Vollständiger Inhaberwechsel	185
b) Teilweiser Inhaberwechsel	185
III. Firmenunterscheidbarkeit (teilweise unter Bezug auf § 30 HGB auch Firmenausschließlichkeit genannt)	186
1. Firmenunterscheidbarkeit nach § 18 Abs. 1 HGB	186
a) Benutzung eines oft vorkommenden Namens („Allerweltsname“)	187
b) Allgemeinbegriffe, die im Alltagsleben vorkommen	187
c) Nur der Gegenstand des Unternehmens wird beschrieben	187
d) Buchstabenkombinationen, die als Name nicht aussprechbar sind	187
2. Unterscheidbarkeit nach § 30 Abs. 1 HGB	188
IV. Firmeneinheit	189
1. Ein Unternehmen – Eine Firma	189
2. Ein Unternehmer – Mehrere Unternehmen	189
V. Firmenöffentlichkeit, § 29 HGB	190
VI. Schutz der Firma	190
1. Öffentlich-rechtlicher Firmenschutz nach § 37 Abs. 1 HGB	190
2. Privatrechtlicher Firmenschutz des Inhabers nach § 37 Abs. 2 HGB	190
G. Grundsätze der Firmenbildung	191
I. Grundsatz der freien Namenswahl	191
II. Namensbestandteile	191
H. Haftung des Erwerbers bei Firmenfortführung	192
I. Einleitung	192
II. Grundgedanken	192
1. Erklärungstheorie (rechtsgeschäftliche Haftungsbegründung)	192
2. Erfüllungsübernahme (Prinzip der Haftungskontinuität)	193
3. Haftungsfondstheorie	193
4. Theorie der Rechtsscheinhaftung	193
III. Zusammenhang zu früheren oder künftigen Themen	193
1. Frühere Themen	193
2. Künftige Themen	193
IV. Die einzelnen Absätze des § 25 HGB	193
1. Haftung des Erwerbes für Altschulden, § 25 Abs. 1 S. 1 HGB	194
2. Haftungsausschluss, § 25 Abs. 2 HGB	194
3. Eigenständiger Verpflichtungsgrund, § 25 Abs. 3 HGB	194
V. Fortführung der Firma und ihre Folgen	194
1. Voraussetzungen des § 25 Abs. 1 S. 1 HGB	195
a) Handelsgeschäft (kaufmännisches Gewerbe)	195
b) Erwerb des Unternehmens unter Lebenden	196

c) Fortführung des Handelsgeschäfts	198
d) Fortführung (Beibehaltung) der bisherigen Firma	199
aa) Firmenfortführung nach dem Erwerb	200
bb) Keine Firmenfortführung nach dem Erwerb	200
cc) Besonderheit: Sog. Doppelpächterfälle	200
2. Kein Haftungsausschluss nach § 25 Abs. 2 HGB	201
VI. Forderungsübergang	203
VII. Reichweite des Forderungsübergangs	204
VIII. Enthaftung (§ 26 HGB)	205
IX. Haftung des Erben bei Fortführung des Handelsgeschäfts (§ 27 HGB)	206
1. Zweck der Vorschrift	206
2. Voraussetzungen	207
3. Einzelfragen	208
a) Einstellung des Unternehmens bei Veräußerung	208
b) Haftungsausschluss durch Handelsregistereintrag bzw. Mitteilung an die Gläubiger	208
X. Eintritt in das Geschäft eines Einzelkaufmanns (§ 28 HGB)	209
1. Zweck der Vorschrift	209
2. Voraussetzungen, Rechtsfolgen	210
3. Einzelfragen	210
I. Student fragt, Dozent antwortet	211
§ 4 Erstes Buch: Handelsstand, Fünfter Abschnitt: Prokura, Handlungsvollmacht und Ladenangestellte, §§ 48-58 HGB	213
A. Einleitung	213
B. Grundgedanken	213
I. Prokura, §§ 48 ff. HGB	213
II. Handlungsvollmacht, § 54 HGB	215
III. Ladenangestellte, § 56 HGB	216
C. Zusammenhang mit bereits behandelten und künftigen Themen	217
I. Bereits behandelte Themen	217
II. Künftige Themen	217
D. Erteilung der Prokura	217
I. Prokurafähigkeit	218
1. Handelsgeschäft	218
2. Besonderheiten	218
a) Öffentliche Hand	218
b) Partnerschaftsgesellschaften, Vereine und Innengesellschaften	219
c) Vorgesellschaft, Vogründergesellschaft	219
d) Liquidationsgesellschaft	220
e) Erbengemeinschaft	220
II. Befugter Personenkreis für die Prokuraerteilung	220
1. Inhaber des Handelsgeschäfts	220
a) Einzelkaufmann, §§ 1, 2, 3 und 5 HGB	220
b) Nachlassverwalter (§ 1975 BGB), Nachlasspfleger (§§ 1960, 1961 BGB)	221

c) Testamentsvollstrecker (§§ 2197 ff. BGB).....	221
d) Insolvenzverwalter	221
e) Erbengemeinschaft	222
2. Gesetzliche Vertreter	222
a) Eltern (§§ 1626, 1629 BGB).....	222
b) Vormund (§§ 1793 ff. BGB).....	223
c) Betreuer (§§ 1896 ff. BGB).....	223
d) Pfleger (§§ 1909 ff. BGB).....	223
e) OHG, KG (Personenhandelsgesellschaften).....	224
aa) OHG.....	224
bb) KG.....	224
cc) GmbH & Co. KG.....	225
f) Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR, §§ 705 ff. BGB).....	225
g) Juristische Personen	225
aa) Aktiengesellschaft (AG) und Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)	225
bb) Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).....	225
3. Ausgeschlossene Personen, Delegationsverbot	226
III. Person des Prokuristen	226
1. Juristische Personen	226
2. Natürliche Personen	227
a) Geschäftsfähige Personen	227
b) Geschäftsunfähige Personen	227
c) Beschränkt geschäftsfähige Personen	227
3. Personenverschiedenheit (keine Identität mit dem Inhaber des Handelsgeschäfts)	227
4. Aufsichtsratsmitglieder	228
5. Gesetzliche Vertreter einer natürlichen Person	228
6. Stille Gesellschafter und Kommanditisten	228
7. Persönlich haftende Gesellschafter einer OHG, die von der Vertretung ausgeschlossen sind	228
a) Offene Handelsgesellschaft	228
b) Kommanditgesellschaft	229
8. Miterben	229
9. Testamentsvollstrecker	229
10. Insolvenzverwalter	229
IV. Erteilung der Prokura	230
1. Ausdrückliche Erteilung der Prokura	230
2. Keine konkludente Erteilung der Prokura	230
3. Keine bedingte oder befristete Erteilung	231
4. Keine Form	231
5. Persönliche Erteilung (nur durch den Inhaber oder gesetzlichen Vertreter) ..	231
V. Erklärungsempfänger	232
1. Gegenüber dem – künftigen – Prokuristen (Innenvollmacht)	232
2. Gegenüber einem einzelnen Dritten (Außenvollmacht)	232
3. Gegenüber der Öffentlichkeit (Außenvollmacht)	232
VI. Annahmeerklärung	233
VII. Wirksamwerden der Prokura	233
1. Gegenüber dem Prokuristen	233

2.	Gegenüber einem bestimmten Dritten	233
3.	Gegenüber der Öffentlichkeit	233
VIII.	Eintragung und Widerruf der Prokura im Handelsregister, § 53 Abs. 1 und Abs. 2 HGB	233
IX.	Mängel bei Erteilung und Erlöschen der Prokura	234
1.	Unwirksame Erteilung, Widerruf	234
2.	Keine Heilung durch Eintragung in das Handelsregister	234
3.	Verkehrsschutzinteressen	234
a)	Erteilung der Prokura	234
b)	Erlöschen der Prokura	235
4.	Umdeutung	235
5.	Anfechtung	235
X.	Prokura und Innenverhältnis	235
1.	Anstellungsvertrag	236
2.	Beschränkungen im Innenverhältnis	237
XI.	Prokura und Außenverhältnis	237
1.	Zurechnung der Rechtsgeschäfte	237
2.	Zeugenstellung im Prozess	237
3.	Haftung des Prokuristen im Außenverhältnis	237
a)	Vertragliche Haftung	237
b)	Deliktische Haftung	238
c)	Strafrechtliche und ordnungswidrigkeitenrechtliche Verantwortung	238
d)	Steuerliche Haftung	239
4.	Beschränkung des Umfangs der Prokura, § 50 HGB	239
a)	Rechtsgeschäftliche Beschränkungen	239
b)	Gesetzliche Beschränkungen	239
c)	Schlussfolgerungen	239
XII.	Die Gesamtprokura	239
1.	Zwei Gruppen: Echte und unechte Gesamtprokura	239
2.	Einzelfälle	243
a)	Bindung des Prokuristen an die Mitwirkung des Inhabers des Handelsgeschäfts	243
b)	Bindung des Inhabers des Handelsgeschäfts an den Prokuristen	243
c)	Bindung des Prokuristen an einen Kommanditisten	243
d)	Bindung des Prokuristen an einen außenstehenden Dritten	243
e)	Bindung des Prokuristen an einen Handlungsbevollmächtigten	244
f)	Bindung des Prokuristen an die Mitwirkung eines Geschäftsführers einer Komplementär-GmbH	244
3.	Eintragung im Handelsregister	244
4.	Rechtsfolgen der Gesamtprokura/Gesamtvertretung	244
5.	Aktiv- und Passivvertretung	245
XIII.	Niederlassungsprokura (auch Filialprokura genannt), § 50 Abs. 3 HGB	245
1.	Mehrere Niederlassungen	246
2.	Erteilung der Niederlassungsprokura	246
3.	Umfang der Niederlassungsprokura	246
4.	Eine Firma – mehrere Unternehmen	247
5.	Eintragung im Handelsregister	247
XIV.	Umfang der Prokura, § 49 HGB	248
1.	Umfang der Prokura	248

2. Missbrauch der Vertretungsmacht	249
a) Kollusives (arglistiges) Zusammenwirken zwischen Prokurist und Drittem	250
b) Der Dritte (Geschäftspartner) erkennt (positives Wissen) den Missbrauch der Vertretungsmacht, ohne kollusiv mit dem Prokuristen zusammenzuwirken	250
c) Der Dritte erkennt nicht positiv den Missbrauch der Vertretungsmacht, hätte ihn aber erkennen können	250
3. Privatgeschäfte des Kaufmanns	253
4. Immobiliarklausel	253
a) Veräußerung von Grundstücken	253
b) Belastung von Grundstücken	254
c) Erwerb, Vermietung und Verpachtung von Grundstücken	254
aa) Erwerb von Grundstücken	254
bb) Vermietung und Verpachtung	254
5. Grundlagen- oder Prinzipalgeschäfte	254
XV. Übertragbarkeit der Prokura	255
XVI. Zeichnung des Prokuristen, § 51 HGB	255
XVII. Beendigung der Prokura	256
1. Widerruf	257
2. Kündigung des Rechtsverhältnisses, § 168 S. 1 BGB	257
3. Tod des Prokuristen	258
4. Eröffnung des Insolvenzverfahrens	258
5. Unternehmensveräußerung	258
6. Einstellung des Handelsgewerbes	258
7. Erwerb des Handelsgeschäfts durch den Prokuristen	258
8. „Aufstieg“ des Prokuristen zum Organ der Gesellschaft (Geschäftsführer) ..	259
E. Umgang mit der Prokura in der Praxis	259
I. Einzelprokuraerteilung	259
1. Einzelprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken	259
2. Anmeldung der Einzelprokura zum Handelsregister	259
II. Widerruf der Prokura	260
a) Gegenüber dem Prokuristen	260
b) Anmeldung des Widerrufs zum Handelsregister	260
III. Prokuraerteilung bei einer Neueinstellung	261
F. Handlungsvollmacht, § 54 HGB	262
I. Erteilung der Handlungsvollmacht	263
1. Inhaber des Handelsgewerbes	263
2. Nichtkaufmännische Unternehmen	263
3. Vertreter	264
4. Person des Handlungsbevollmächtigten	265
a) Natürliche Personen	265
b) Juristische Personen	265
c) Personenverschiedenheit	265
5. Erteilung und Form	265
a) Erteilung	265
b) Form	265

6.	Eintragung im Handelsregister	266
7.	Arten der Handlungsvollmacht	266
a)	Generalhandlungsvollmacht („Ist jemand ... zum Betrieb eines Handelsgewerbes ...“)	266
b)	Arthandlungsvollmacht („Ist jemand ... zur Vornahme einer bestimmten zu einem Handelsgewerbe gehörenden Art von Geschäften ...“)	269
c)	Spezialhandlungsvollmacht („Ist jemand ... zur Vornahme einzelner zu einem Handelsgewerbe gehöriger Geschäfte ...“)	269
d)	Niederlassungs- und Gesamthandlungsvollmacht	269
8.	Umfang der Handlungsvollmacht	270
9.	Vermutungsregel	270
a)	Vermutung, bezogen auf den Umfang der Vollmacht, § 54 Abs. 1 HGB ..	270
b)	Keine Vermutung	270
aa)	Keine Vermutung in Bezug auf das Bestehen der Handlungsvollmacht	270
bb)	Keine Vermutung in Bezug auf das Vorliegen einer bestimmten Art der Handlungsvollmacht	271
c)	Verhältnis zu § 54 Abs. 3 HGB	271
d)	Überschreiten der Vertretungsmacht	272
10.	Unterschrift (Zeichnung) des Handlungsbevollmächtigten	272
11.	Gesetzliche Beschränkungen	273
12.	Besondere Formen der Handlungsvollmacht	273
13.	Erlöschen der Handlungsvollmacht	273
a)	Erlöschen des zugrunde liegenden Rechtsverhältnisses	273
b)	Widerruf durch den Inhaber	273
c)	Beendigung des Handelsgewerbes	274
d)	Grundlegende Änderung im Betrieb des Handelsgewerbes	274
e)	Erlöschensgründe in der Person des Handlungsbevollmächtigten	274
G.	Umgang mit der Handlungsvollmacht in der Praxis	274
H.	Die Ladenvollmacht, § 56 HGB	275
I.	Beteiligte	275
1.	Vertretener	275
2.	Vertreter	275
3.	Weitere Voraussetzungen	275
a)	Laden bzw. offenes Warenlager	275
b)	Angestellter	276
4.	Umfang der Vollmacht	276
a)	Verkäufe	276
b)	Empfangnahme	277
c)	Einschränkungen der Vollmacht	278
aa)	Gewöhnliche Geschäfte	278
bb)	Örtlichkeit der Geschäftstätigkeit	278
cc)	Gutglaubensschutz	278
5.	Rechtsfolgen	279
6.	Erlöschen der Vollmacht	279

I. Student fragt, Dozent antwortet	280
§ 5 Erstes Buch: Handelsstand, Siebenter Abschnitt: Handelsvertreter, §§ 84-92 c HGB	282
A. Einleitung	282
B. Grundgedanken	283
I. Aufbau eigener Filialen bzw. Einsatz von eigenem Verkaufspersonal	283
II. Groß- und Einzelhandel	283
III. Handelsvertreter	284
IV. Entscheidung für den Vertriebsweg	284
C. Zusammenhang mit früheren oder künftigen Themen	287
I. Frühere Themen	287
II. Künftige Themen	287
D. Rechtliche Grundlagen	287
I. Handelsgesetzbuch, §§ 84-92 c HGB	287
II. Bürgerliches Gesetzbuch, §§ 611ff. BGB, 664 ff. BGB	288
III. EG-Richtlinie 86/653/EWG vom 18.12.1986 (Handelsvertreterrichtlinie)	288
E. Begriff des Handelsvertreters (§ 84 Abs. 1 S. 1 HGB)	289
I. Gewerbetreibender	289
II. Für einen anderen Unternehmer	289
III. Selbstständig	290
IV. Ständige Betrauung	291
V. Abschluss- oder Vermittlungsvertreter	291
1. Abschlussvertreter	291
2. Vermittlungsvertreter	292
3. Handeln im fremden Namen	292
F. Tätigkeitsfelder und Arten	292
I. Tätigkeitsfelder	292
II. Arten	293
1. Abschluss- und Vermittlungsvertreter	293
2. Einfirmenvertreter	293
3. Mehrfachvertreter	293
4. Bezirksvertreter – Alleinvertreter	294
5. Generalvertreter	294
a) Echte Untervertretung	294
b) Unechte Untervertretung	294
6. Sonstige Bestimmungen	294
G. Form des Handelsvertretervertrages	294
H. Pflichten des Handelsvertreters	295
I. Bemühen (§ 86 Abs. 1 HS 1 HGB)	295
II. Wahrnehmung von Interessen des Unternehmers (§ 86 Abs. 1 HS 2 HGB)	295
III. Wettbewerbsverbot	297
1. Während der Vertragslaufzeit	297
2. Nach der Vertragslaufzeit	297
IV. Weisungen des Unternehmers an den Handelsvertreter	298

V. Persönliche Leistung der Tätigkeit als Handelsvertreter	299
I. Pflichten des Unternehmers (§ 86 a HGB)	299
I. Material und Information (§ 86 a Abs. 1 HGB)	299
II. Rücksichtnahme (§ 86 a Abs. 2 HGB)	300
III. Provisionsanspruch (§§ 87, 87 a, 87 b und 87 c HGB)	300
1. Provisionsanspruch des Handelsvertreters	300
2. Delkredereprovision (§ 86 b HGB) und Inkassoprovision (§ 87 Abs. 4 HGB)	305
a) Delkredereprovision (§ 86 b HGB)	305
b) Inkassoprovision (§ 87 Abs. 4 HGB)	306
3. Provisionspflichtige Geschäfte (§§ 87, 87 a HGB)	306
a) Voraussetzungen	306
b) Kausalität	308
c) Ausführung des Geschäfts	309
4. Abrechnungspflicht des Unternehmers (§ 87 c HGB)	310
a) Monatliche Abrechnung	310
b) Buchauszug und Bucheinsicht	310
c) Auskunftsanspruch	311
5. Ausgleichsanspruch (§ 89 b HGB)	311
a) Beendigung des Handelsvertretervertrages	312
b) Wertsteigerung (erhebliche Vorteile des Unternehmers)	313
c) Billigkeitserwägungen	313
d) Abzinsung	316
e) Begrenzung (§ 89 b Abs. 2 HGB)	316
f) Ausschlusstarbestand (§ 89 b Abs. 3 HGB)	316
aa) Eigenkündigung des Handelsvertreters (§ 89 b Abs. 3 Nr. 1 HGB)	316
bb) Kündigung aus wichtigem Grund durch den Unternehmer (§ 89 b Abs. 3 Nr. 2 HGB)	317
cc) Vertragsübernahme durch Dritte (§ 89 b Abs. 3 Nr. 3 HGB)	317
g) Zeitpunkt der Geltendmachung	317
h) Ausschluss des Ausgleichsanspruchs	318
i) Beispiele	318
J. Beendigung des Handelsvertreterverhältnisses	321
I. Aufhebungsvertrag	321
II. Beendigung infolge Zeitablaufs	321
III. Tod des Handelsvertreters (§§ 675, 673 BGB)	322
IV. Insolvenz des Unternehmers und des Handelsvertreters	322
V. Ordentliche Kündigung (§ 89 HGB)	322
VI. Außerordentliche Kündigung (§ 89 a HGB)	322
K. Verjährung	324
L. Abgrenzungen	324
I. Handelsmakler	324
II. Vertragshändler	324
1. Begriff	324
2. Vertrag	325
a) Gesetzliche Regelung	325

b) Analogie zum Handelsvertreterrecht	325
III. Franchising	325
1. Begriff	325
2. Vertrag	326
a) Gesetzliche Regelung	326
b) Analogie zum Handelsvertreterrecht	326
M. Student fragt, Dozent antwortet	327
 § 6 Viertes Buch: Handelsgeschäfte, Erster Abschnitt: Allgemeine Vorschriften, §§ 343-372 HGB	330
A. Einleitung	330
B. Grundgedanken	330
C. Zusammenhang zu früheren oder künftigen Themen	330
D. Allgemeiner Teil der Handelsgeschäfte	330
I. Begriff des Handelsgeschäfts	330
1. Voraussetzungen	331
a) Geschäft	331
b) Kaufmannseigenschaft	331
c) „Zum Betrieb seines Handelsgewerbes“	332
2. Arten der Handelsgeschäfte	333
E. Besonderheiten für alle Handelsgeschäfte	333
I. Handelsbräuche, § 346 HGB	333
1. Einfluss auf das Rechtsgeschäft	334
2. Auslegung von Handelsklauseln	334
a) Beispiele für nationale Handelsklauseln (Trade Terms) und deren Bedeutung	335
b) Beispiele für Incoterms 2000 (International Commercial Terms)	336
c) Incoterms 2010	340
d) Ausdrückliche gesetzliche Normierung	341
e) Voraussetzungen	342
f) Rechtsquelle	342
g) Widerspruch zum objektiven Recht	343
h) Geltung von Handelsbräuchen	343
i) Irrtum über die Wirkungen von Handelsbräuchen	343
j) Beteiligter Personenkreis	344
k) Örtlicher Geltungsbereich	344
l) Maßgebender Zeitpunkt	345
F. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben (KBS)	345
I. Allgemeines	345
II. Unterscheidung von deklaratorischen und konstitutiven Bestätigungsschreiben ..	346
III. Voraussetzungen	347
1. Vorausgehende Vertragsverhandlungen	347
2. Unmittelbarer zeitlicher Zusammenhang zu den Vertragsverhandlungen ..	347
3. Genehmigungsfähiger Inhalt	348
4. Redlichkeit des Bestätigenden	348

5. Schweigen des Empfängers	349
6. Persönliche Voraussetzungen des Bestätigenden und des Empfängers	349
a) Empfänger des KBS	349
b) Absender des KBS	349
7. Zusammenfassung	350
a) Persönliche Voraussetzungen	350
b) Sachliche Voraussetzungen	350
8. Übersicht	350
9. Anfechtung eines KBS wegen Irrtums	351
10. Sich kreuzende Bestätigungsschreiben	351
G. Das Kontokorrent, §§ 355–357 HGB	351
I. Bedeutung und Zweck des Kontokorrents in der kaufmännischen Praxis	351
1. Bedeutung	351
2. Zweck	352
a) Vereinfachung des kaufmännischen Tagesgeschäfts	352
b) Sicherung der Forderungen	352
c) Vereinheitlichung von Forderungen	353
3. Voraussetzungen	353
a) Kontokorrentabrede: Beiderseitige Ansprüche werden in Rechnung gestellt	353
b) Verrechnungsabrede	354
aa) Staffelkontokorrent	355
bb) Periodenkontokorrent	355
c) Überschussfeststellung	355
d) Geschäftsverbindung mit einem Kaufmann	355
4. Folgen des Kontokorrents	356
a) Tilgungswirkung	356
b) Begründung und Zusammensetzung einer kausalen Saldoforderung	356
c) Begründung einer abstrakten Saldoforderung	357
d) Verhältnis zwischen kausaler und abstrakter Saldoforderung	359
5. Sicherheiten	362
6. Pfändung	364
a) Einzelforderung	364
b) Gegenwärtiger Saldo	364
c) Künftiger Saldo	365
II. Beendigung des Kontokorrents	365
H. Schweigen des Kaufmanns auf Anträge, § 362 HGB	366
I. Empfänger eines Angebotes ist ein Kaufmann oder Nichtkaufmann, der ähnlich wie ein Kaufmann am Rechts- und Handelsverkehr teilnimmt („Geht einem Kaufmann ...“)	366
II. Der Gewerbebetrieb des Kaufmanns bzw. Nichtkaufmanns muss die Besorgung von Geschäften für andere mit sich bringen („... Besorgung von Geschäften für andere mit sich bringt ...“)	366
III. Bestehen einer (fortgesetzten) Geschäftsverbindung („... mit dem er in Geschäftsverbindung steht ...“)	367
IV. Das Geschäft gehört zum üblichen Geschäftskreis des Kaufmanns („... Besorgung solcher Geschäfte ...“)	367

V. Der Kaufmann muss das angetragene Geschäft unverzüglich zurückweisen („..., so ist er verpflichtet, unverzüglich zu antworten; sein Schweigen gilt als Annahme des Antrags.“).....	367
VI. Rechtsfolgen.....	367
VII. Anfechtbarkeit des Vertragsschlusses, § 119 BGB.....	368
VIII. Schutz- und Obhutspflichten.....	369
I. Gutgläubiger Erwerb nach dem HGB (§ 366 HGB).....	369
I. Unterschied zwischen HGB und BGB.....	369
II. Ausnahme nach dem HGB.....	370
III. Abgrenzung zwischen § 366 HGB und § 932 BGB.....	370
IV. Voraussetzungen des § 366 Abs. 1 HGB	371
1. Einigung und Übergabe nach den Vorschriften des BGB, §§ 929 ff., 854 ff. BGB	371
2. Fehlendes Eigentum des Veräußerers bzw. fehlende Zustimmung des Eigentümers	371
3. Der Veräußerer ist Kaufmann im Sinne der §§ 1 ff., 105 ff. HGB.....	371
4. Bewegliche Sache	372
5. Veräußerung im Betrieb des Handelsgewerbes	372
6. Gutgläubigkeit des Erwerbers hinsichtlich der Verfügungsbefugnis des Veräußerers	372
7. Voraussetzungen für den gutgläubigen Eigentumserwerb nach § 366 HGB ..	372
8. Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 366 Abs. 2 HGB	374
9. Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 366 Abs. 3 HGB	374
a) Konnexe Forderungen	375
b) Inkonnexe Forderungen	375
J. Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht, §§ 369 ff. HGB	376
I. Einordnung und Bedeutung der Regelungen	376
II. Begriffe des Schuldners und Gläubigers nach dem BGB und dem HGB.....	377
III. Voraussetzungen	377
1. Kaufmannseigenschaft	377
2. Fällige Forderung des Gläubigers	377
3. Beiderseitiges Handelsgeschäft	378
4. Bewegliche Sachen und Wertpapiere	379
5. Eigentum des Schuldners	379
6. Besitzerlangung des Gläubigers mit Willen des Schuldners	380
7. Fortbestehender Besitz des Gläubigers	380
8. Kein Ausschluss gemäß § 369 Abs. 3 HGB	380
9. Rechtsfolgen	381
a) Die fünf Rechtsfolgen des kaufmännischen ZBR	381
b) Vollstreckungs- und Verkaufsbefriedigung	381
c) Möglichkeiten des Gläubigers	381
aa) Gewöhnliche Zahlungsklage	381
bb) Gestaltungsklage	382

K. Student fragt, Dozent antwortet	383
§ 7 Viertes Buch: Handelsgeschäfte, Zweiter Abschnitt: Handelskauf, §§ 373-382 HGB	385
A. Einleitung	385
I. Begriff und Gegenstand des Handelskaufs	385
II. Grenzüberschreitende Handelskäufe	385
III. Vorliegen eines Handelsgeschäfts	386
IV. Folgerungen	386
B. Verzögerung der Leistung	386
C. Annahmeverzug des Käufers gemäß §§ 373 ff. HGB	386
I. Regelung nach dem BGB, §§ 293 ff. BGB	386
II. Voraussetzungen des Gläubigerverzuges nach §§ 293 ff. BGB	387
1. Leistungsangebot, § 293 BGB	387
2. Leistungsvermögen des Schuldners, § 297 BGB	387
3. Nichtannahme der Leistung	387
4. Rechtsfolgen nach dem BGB	387
a) Leistungsbefreiung (§§ 376 Abs. 2, 378 BGB) oder Haftungserleichterung (§§ 300 Abs. 1, 276 Abs. 1 S. 1 BGB)	387
b) Übergang der Leistungsgefahr, §§ 275 Abs. 1, 300 Abs. 2, 446 S. 3 BGB	388
c) Übergang der Preisgefahr, § 326 Abs. 2 BGB	388
d) Keine Verzinsung einer Geldschuld durch den Schuldner, § 301 BGB	388
e) Beschränkung auf tatsächlich gezogene Nutzungen, § 302 BGB	388
f) Ersatz für Mehraufwendungen, § 304 BGB	388
III. Rechtsfolgen nach dem HGB	389
1. Hinterlegung	389
2. Selbsthilfeverkauf	389
a) Öffentliche Versteigerung, §§ 373 Abs. 2 S. 1 HS 1 HGB, 383 Abs. 3 BGB	390
b) Freihändiger Verkauf, § 373 Abs. 2 S. 1 HS 2 HGB	391
c) Rechtsfolgen des ordnungsgemäßen Selbsthilfeverkaufs	391
aa) Kaufpreisanspruch des Verkäufers	391
bb) Kosten des Selbsthilfeverkaufs	392
d) Rechtsfolgen des nicht ordnungsgemäßen Selbsthilfeverkaufs	392
D. Bestimmungskauf, § 375 HGB	393
I. Hintergrund und Abgrenzung	393
1. Begriff	393
2. Abgrenzung zur Wahlschuld	393
II. Rechtsfolgen	394
1. Spezifikationspflicht, Verzugsschaden	394
a) Spezifikationspflicht	394
b) Verzugsschaden	394
2. Rücktritt vom Vertrag oder Schadensersatz statt der Leistung	395
3. Selbstvornahme der Bestimmung	395

E. Fixhandelskauf, § 376 HGB	395
I. Begriff und Bedeutung	395
1. Wortlaut des Gesetzes	395
2. Abgrenzung	396
a) Termschuld	396
b) Unterschied zwischen BGB und HGB	397
aa) Erfüllung	397
bb) Schadensersatz statt der Leistung	397
cc) Schuldnerverzug	398
dd) Schadensberechnung	398
ee) Rücktritt	399
b) Absolutes Fixgeschäft	399
II. Schlussfolgerung	399
F. Untersuchungs- und Rügeobliegenheit des Kaufmanns nach § 377 HGB	399
I. Hintergrund für die Regelung des § 377 HGB	399
1. Einfache und schnelle Abwicklung eines Handelskaufs	400
2. Prüfungsmöglichkeit für den Verkäufer	400
3. Vermeidung gerichtlicher Auseinandersetzungen	400
II. Voraussetzungen des § 377 HGB	400
1. Vorliegen eines Mangels gemäß § 434 BGB	400
a) Sachmangel	400
aa) Qualitätsmangel	400
bb) Quantitätsmangel	400
cc) Falschlieferung (Aliud)	400
b) Rechtsmangel	401
c) Andere Verletzungen der Lieferpflicht	401
d) Unerheblicher Mangel	401
e) Keine Anwendbarkeit des § 377 HGB	401
aa) Arglist des Verkäufers	401
bb) Individualvereinbarung	402
cc) Ausnahmen von der Rügeobliegenheit	402
f) Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	402
aa) Verkäufer-AGB	403
bb) Käufer-AGB	403
2. Handelsgeschäft „für beide Teile“ (beiderseitiger Handelskauf)	403
a) Kaufmannseigenschaft	403
b) Beiderseitiges Handelsgeschäft	404
c) Handelskauf	404
aa) Waren, Wertpapiere	404
bb) Gattungs- und Stückkauf	404
cc) Weiterer Anwendungsbereich	404
dd) Leasing	404
3. Ablieferung der Ware	404
a) Erlangung des Besitzes	405
b) Erlangung des Besitzes durch einen Dritten	405
c) Fehlen der Ablieferung	405
4. Untersuchungsobliegenheit („unverzüglich“), § 377 Abs. 1 HGB	405
a) Tatsächlicher Vorgang	405

b) Umfang der Untersuchungspflicht	406
c) Rüge trotz fehlender Untersuchung	406
d) Bedeutung der Untersuchung	407
aa) Offener Mangel – ohne Untersuchung	407
bb) Offener Mangel – mit Untersuchung	407
cc) Versteckte Mängel	408
5. Rügeobliegenheit („unverzüglich“)	408
a) Unverzüglich	408
b) Zwischenhändler, Streckengeschäft	409
c) Leasing	409
6. Inhalt der Rüge	409
a) Beschaffenheit der Rüge	409
b) Unspezifizierte Angaben	410
7. Rechtzeitigkeit der Rüge, Form	410
a) Rechtzeitigkeit der Rüge, fehlender Zugang	410
b) Form	411
c) Mitteilung der Rüge	411
III. Rechtsfolgen bei ordnungsgemäßer Rüge	411
1. Mängelhaftigkeit (§ 434 Abs. 1 und Abs. 2 BGB)	411
2. Falschlieferung (§ 434 Abs. 3 BGB)	411
a) Rüge	411
b) Keine Rüge bei höherwertiger Falschlieferung („Aliud“)	411
3. Mengenfehler (§ 434 Abs. 3 BGB)	412
a) Mindermenge	412
b) Zuviellieferung	412
4. Kosten der Rüge	412
IV. Rechtsfolgen nicht ordnungsgemäßer Rüge	413
1. Mängelhaftigkeit (§ 434 Abs. 1 und Abs. 2 BGB)	413
2. Falschlieferung (§ 434 Abs. 3 BGB)	414
3. Mengenfehler (§ 434 Abs. 3 BGB)	415
a) Mindermenge	415
b) Zuviellieferung	415
V. Keine Rügeobliegenheit	415
VI. Stichwortartige Zusammenfassung	415
VII. Aufbewahrungspflicht und Notverkaufsrecht, § 379 HGB	416
G. Student fragt, Dozent antwortet	417
 § 8 Viertes Buch: Handelsgeschäfte, Dritter Abschnitt: Kommissionsgeschäft, §§ 383-406 HGB	419
A. Wirtschaftliche Funktion	419
I. „Verdecktes“ Handeln	419
II. Gründe und Vorteile für die Kommission	419
1. Kein besonderes Eigenkapital des Kommissionärs erforderlich	419
2. Marktzugang, Marktkenntnis	419
3. Kein Auftritt nach außen für den Kommittenten	419
III. Begriff des Kommissionärs	419
IV. Kaufmannseigenschaft	420

V. Arten der Kommission	420
1. Einkaufskommission	420
2. Verkaufskommission	420
3. Geschäftsbesorgungskommission (uneigentliche Kommission)	420
4. Gelegenheitskommission, § 406 Abs. 1 S. 2 HGB	421
VI. Abgrenzungen	421
1. Handelsmakler	421
2. Handelsvertreter	421
3. Kommissionsagent	421
4. Vertragshändler	421
5. Franchisenehmer	421
VII. Drei vertragliche Beziehungen	422
1. Kommissionsvertrag	422
2. Ausführungsvertrag	422
3. Abwicklungsvertrag	423
4. Schlussfolgerung	423
VIII. Pflichten des Kommissionärs	424
IX. Rechte des Kommissionärs	425
X. Schutzbedürftigkeit des Kommittenten	426
1. Situation des Kommittenten	426
2. Die Vorschrift des § 392 Abs. 2 HGB und das Surrogat aus der Forderung ..	427
3. Die Vorschrift des § 392 Abs. 2 HGB und die Frage des Gläubigers	427
4. Die Vorschrift des § 392 Abs. 2 HGB und Abtretung an eine Person, die nicht Gläubiger ist	428
XI. Bereicherungsrechtliche Ansprüche	428
1. Anspruch aus § 816 Abs. 2 BGB analog bei Aufrechnung durch den Dritten	428
2. Anspruch aus § 816 Abs. 1 S. 1 BGB	428
XII. Abdingbarkeit des § 392 HGB	429
XIV. Beendigung der Kommission	429
B. Student fragt, Dozent antwortet	430
 § 9 Viertes Buch: Handelsgeschäfte, Vierter Abschnitt: Frachtgeschäft (§§ 407-452 d HGB)	431
A. Transport- und Lagerverträge	431
I. Bedeutung	431
II. Frachtvertrag	431
1. Definition	431
2. Kaufmannseigenschaft des Frachtführers	431
3. Anwendbare Vorschriften	432
a) Nationale Vorschriften	432
b) Internationale Vorschriften	432
4. Pflichten des Frachtführers	432
5. Rechte des Frachtführers	433
6. Haftung des Frachtführers	433
a) Grundsätzliches	433
b) Haftung für Hilfspersonen	433
c) Haftungsumfang	433

Inhaltsverzeichnis

d) Verjährung	434
7. Rechte des Empfängers	434
§ 10 Viertes Buch: Handelsgeschäfte, Fünfter Abschnitt: Speditionsgeschäft, §§ 453-466 HGB	435
A. Speditionsvertrag	435
I. Definition	435
II. Vertragspartner	435
III. Kaufmannseigenschaft	436
B. Anwendbare Vorschriften, Prüfungsfolge	436
I. Pflichten des Spediteurs	436
1. Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns	436
2. Interessenwahrnehmung des Versenders	437
3. Befolgen von Weisungen des Versenders, Erteilung von Nachrichten und Auskünften	437
II. Folgen der Pflichtverletzung durch den Spediteur, Verjährung	437
III. Rechte des Spediteurs	437
IV. Begriffe	437
1. Fixkostenspedition, § 459 HGB	437
2. Sammelladungsspedition, § 460 HGB	437
3. Mehrheit von Spediteuren	438
a) Zwischen-, Unter- und Hauptspediteur	438
b) Empfangsspediteur	438
§ 11 Viertes Buch: Handelsgeschäfte, Sechster Abschnitt: Lagergeschäft, §§ 467-475 h HGB	439
A. Bedeutung	439
I. Einsparung von Kosten	439
II. Begriff und Abgrenzung	439
III. Kaufmannseigenschaft	439
IV. Rechtsquellen	439
V. Arten der Lagergeschäfte	440
1. Einzellagerung	440
2. Sammellagerung	440
3. Summenlagerung	440
VI. Lagerschein, Abgrenzungen	440
1. Lagerschein	440
2. Abgrenzungen	441
B. Pflichten des Lagerhalters, Rechtsfolgen	441
I. Hauptpflichten	441
II. Nebenpflichten	441
III. Rechtsfolgen bei Verstößen	441
a) Verstoß gegen eine Hauptpflicht	442
b) Verstoß gegen eine Nebenpflicht	442
C. Rechte des Lagerhalters	442
I. Vergütung	442

II. Aufwendungen.....	442
III. Pfandrecht, § 475 b Abs. 1 HGB.....	442
IV. Zurückbehaltungsrechte, § 273 BGB und § 369 HGB.....	442
V. Recht zum Selbsthilfeverkauf, § 471 Abs. 2 S. 2 und S. 3 HGB.....	443
VI. Rücknahme des Gutes.....	443
D. Pflichten des Einlagerers.....	443
I. Einlagerer ist Verbraucher, § 13 BGB.....	443
II. Einlagerer ist kein Verbraucher.....	443
E. Verjährung.....	443
Literaturverzeichnis.....	445
Entscheidungsregister.....	447
Stichwortverzeichnis.....	453